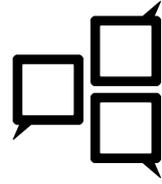




**Technische
Universität
Braunschweig**



**Seminar für
Philosophie**

Veranstaltungen im Sommersemester 2011

Kontakt

Postanschrift

TU Braunschweig
Seminar für Philosophie
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig

Sekretariat

Christiane Dill-Müller (Raum 023)
c.dill-mueller@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391 86 17
Fax: (0531) 391 86 19

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Name	Telefon	Email
Karafyllis, Prof. Dr. Nicole	0531 - 391 8616 0531 - 391 8617	n.karafyllis@tu-braunschweig.de
Krenzke, PD Dr. Achim	0179 - 234 1479	h.krenzke@tu- braunschweig.de
Loock, PD Dr. Reinhard	05751 - 963 417	rLoock@t-online.de
Pérez-Paoli, Prof. Dr. Ubaldo	0531 - 343 427	u.perez-paoli@tu- braunschweig.de
Reichart, André		a.reichart@tu- braunschweig.de
Scheier, Prof. Dr. Claus-Artur	0531 - 380 8706	c.scheier@tu- braunschweig.de
Sukopp, Dr. Thomas	0531 - 391 - 8623	Thomas.sukopp@gmx.de
Taureck, Prof. Dr. Bernhard H.F.	0511 - 388 5909	tau@que-saurai-je.de
Thomas, Dr. Josef	0531 - 799 8685	-
Welding, Prof. Dr. Steen Olaf	0531 - 391 8625	carolin.wegner@tu- braunschweig.de
Winter, PD Dr. Stefan		s.winter@tu- braunschweig.de
Huber, Dr. Lara		c.dill-mueller@tu- braunschweig.de

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Sprechzeiten nach Vereinbarung an.

Übersicht & Anrechenbarkeiten

Nr.	DozentIn	Kurztitel	KTW	P
	Huber	Der Körper als wissenschaftliches Objekt	B1-3; A1-4;	2
4411096	Karafyllis	Aristoteles: Über die Seele		3
4411097	Karafyllis	Albertus Magnus, Über den Menschen	B1-3; A1-4, KPI	2, 3
4411099	Karafyllis	Einführung in die Umweltethik	B1-3; A1-4, KPI	2, 3
4411095	Karafyllis	Ringvorlesung: Große Sätze II	B1-3; A1-3; KPI, SuK	
4411098	Karafyllis	Doktorandenkolloquium		
4411104	Krenzke	Luhmann: Die Realität der Massenmedien II		3
4411121	Loock	Hölderlin im philosophischen Kontext		3
4411115	N.N.	Einführung in die Allgemeine Ethik		
4411116	N.N.	Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung		2, 3
4411117	N.N.	Wissenschaft, Normen und Werte	B1-B3, A1-A4, BR1- BR3; SuK KPI, Gen- der	2, 3
4411118	N.N.	Politische Philosophie und Ethik der Aner- kennung	B1-B3, A2-A4, SuK KPI	2, 3
4411110	Pérez-Paoli	Philosophie und Glück		2, 3
4411114	Reichart	Interdisziplinäres Studentisches Kolloquium (ISK)		
4411107	Scheier	Einführung in die Systemtheorie II	B1-3, A1-4, TuM	2, 3
4411108	Scheier	Signatur Ereignis Kontext II (Derrida)		3
4411109	Scheier	Lektüre-Seminar		
4411100	Sukopp	Francis Bacon: Novum Organum	B1-3, A2-4, BR 2, SuK, Studium Generale	2, 3
4411101	Sukopp	Aristoteles, Nikomachische Ethik		2, 3
4411102	Sukopp	Einführung in die Philosophie des Mittelal- ters		2, 3
4411103	Taureck	Rousseau und seine Bedeutung für die Gegenwart	Studium Generale	2
4411113	Thomas	Logik II	B1-2, A3, SuK	3
4411111	Welding	Platon: Sokrates im Gespräch		2
4411112	Welding/ Leseberg	Formale Strukturen als Grundlage sprachli- cher Vermittlung		3
	Winter	Von der Wissensgeschichte zur Analyse der Macht: Foucaults Kehre	B1-B3 A1-A3	2, 3

BA*

Aufgrund der geringen Zahl von Noch-Bachelor-Studierenden sind ab jetzt im Prinzip alle Veranstaltungen für alle Module und Teilmodule zugelassen. Allerdings erwartet das Seminar für Philosophie, dass die betroffenen Studierenden ihre Belegungswünsche bei Herrn Dr. Thomas Sukopp vor Beginn der Veranstaltungen anmelden bzw. mit ihm absprechen. Diese Anmeldung ist eine notwendige Voraussetzung für die Anerkennung einer Studien- oder Prüfungsleistung.

Professionalisierungsbereich

Das allein gültige Verzeichnis für Veranstaltungen im Professionalisierungsbereich finden Sie in dem PDF-Dokument unter: <http://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen> (Professionalisierungsbereich). Nur die Veranstaltungen, welche dort aufgeführt sind, können auch als Professionalisierungsveranstaltungen angerechnet werden.

Erläuterungen

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle Seminare und Vorlesungen in der *zweiten Semesterwoche*, also ab 11.4.2011.

Termine Sommersemester 2011:

Beginn: 04.04.2011

Ende: 16.07.2011

Pfingstferien / Exkursionswoche: 13.06.-18.06.2011

Kommentare

Vorlesungen

Veranstaltung:

Karafyllis
Ringvorlesung: Große Sätze

AnsprechpartnerInnen: Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis

Montag
16:45 – 19:15 Uhr
14-täglich
Bl 97.1

Kommentar:

Die Ringvorlesung setzt die im vorherigen Semester angestoßenen Diskussionen fort.

Große Sätze sind solche, die fast jeder kennt. Sie markieren einen wichtigen Gedanken, ein wichtiges Ereignis, ein wichtiges Erlebnis. In der Ringvorlesung werden wir an die Kontexte und Personen, die zu den großen Sätzen gehören, erinnern und die Bedeutung des Satzes für die Gegenwart reflektieren. An den Vortrag schließt sich eine Diskussion an. So sollen große Sätze nicht nur „fallengelassen“, sondern auch interdisziplinär verstanden werden.

Voraussetzungen:

Eingeladen sind Studierende und Interessierte aller Fakultäten sowie die Braunschweiger Bevölkerung.

Veranstaltung:

Scheier
Einführung in die Systemtheorie II

Donnerstag
16:45 – 18:15 Uhr
SN 19.4
Ab 07.04.2011

Kommentar:

Die Auseinandersetzung mit Luhmanns Gesellschaftstheorie, schreibt Hans-Joachim Höhn, sei geprägt „von der Schwierigkeit, auf Luhmanns komplexes und auf hohem Abstraktionsniveau sich bewegendes Denken angemessen einzugehen“. Die irreduzible Vielheit sozialer Systeme, deren Autopoiesis und Selbstreferenz, der Systembegriff selbst – offensichtlich deckt sich ein beträchtlicher Teil der genannten Schwierigkeiten mit denen der Selbstbeschreibung der medialen Moderne, wie sie unter dem Titel Postmoderne Abschied genommen hat von der traditionellen Moderne. Die Vorlesung versucht die philosophische Matrix dieser Theorie sozialer Systeme freizulegen und für eine Philosophie der Gegenwart fruchtbar zu machen.

Literatur:

- ☰ Niklas Luhmann: Aufsätze und Reden, hg. von Oliver Jahraus, Stuttgart 2001 (Reclam UB 18149).
 - ☰ Beobachtungen der Moderne, Wiesbaden 2./2006.
 - ☰ Einführung in die Systemtheorie, Heidelberg 5./2009.
 - ☰ Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie, Frankfurt a. M. 1987 (stw 666).
 - ☰ Die Wissenschaft der Gesellschaft, Frankfurt a. M. 1990.
- Sekundärliteratur:
- ☰ Detlef Krause: Luhmann-Lexikon, Stuttgart 4./2005.

Veranstaltung:

Taureck
Rousseau und seine Bedeutung für die Gegenwart.

Mittwoch
15:00 – 16:30 Uhr
14-täglich
Bl 85.2

Kommentar:

Wir nähern uns nicht allein dem 300. Geburtstag Rousseaus 2012. Wir nähern uns ebenfalls mehr und mehr Bedrohungen ökonomischer, ökologischer und politisch-militärischer Art. Es wäre falsch, wenn man behauptet, Rousseau habe all dies vorausgesehen. Er hat es nicht und er hat nichts dergleichen beansprucht.

Seine Kritik an Kultur und Gesellschaft reicht viel weiter. Er diagnostiziert als Erster eine zunehmende Verringerung von Handlungsmöglichkeiten zugunsten der Menschengattung, und er kommt zu dem Ergebnis, dass sich diese Verringerung durch nichts aufhalten lässt. Was könnte uns dies zeigen?

Die Vorlesung hat daher zwei Ziele. Erstens soll Rousseau nahe gebracht werden. Zweitens soll eine hypothetische Gegenwartsdiagnose mit Rousseaus Zusparungen verknüpft werden.

Literatur:

Wird während der Vorlesung zu bestimmten Aspekten gegeben.

Zur Begleitung empfohlen:

☰ Taureck, Bernhard: Jean-Jacques Rousseau. Rowohlt 2009.

Seminare

Veranstaltung:

Huber
Der Körper als wissenschaftliches Objekt
Blockseminar

Mo-Fr
9.00-13.00 Uhr
18.-22.07.2011
sep. Aushang

Kommentar:

Ob Körpergröße, Herztätigkeit oder Intelligenz – körperliche Prozesse und geistige Fähigkeiten werden auf der Basis von Messverfahren zu Objekten empirischer Wissenschaften. Ziel des Seminars ist es, unterschiedliche Strategien der wissenschaftlichen Verfügbarmachung physischer wie psychischer Eigenschaften gemeinsam zu erarbeiten – und zwar im Hinblick auf folgende Fragen: In welchem Verhältnis stehen Strategien objektiver Messung zum subjektiven (d.h. phänomenal fundierten) Verständnis von körperlicher bzw. geistiger Existenz? Welchen Einfluss haben wissenschaftliche Strategien der Messung auf individuelle und gesellschaftliche Wahrnehmungen von Normalität, Krankheit und Gesundheit?

Voraussetzungen:

Ein elektronischer Handapparat wird bereit gestellt vor Seminarbeginn. Studierende melden sich per e-mail bis 01.06.2011 an unter c.dill-mueller@tu-bs.de

Veranstaltung:**Karafyllis**
Aristoteles: Über die Seele / De animaMontag
9:45 – 11:15 Uhr
Bl 8o.1**Kommentar:**

In *De anima* legt Aristoteles die metaphysischen Grundlagen seiner Biologie und Naturontologie, die im 3. Buch auch als Psychologie verstehbar wird. Im Mittelpunkt steht der Begriff der Seele (psyché). Aristoteles' Konzeption ist für die abendländische Geistesgeschichte zentral und prägt v.a. die mittelalterliche Naturphilosophie. Aber selbst in der Moderne sind die eingeführten, basalen naturontologischen Stufen von Pflanze, Tier und Mensch nicht aufgegeben. So ist Hegels Naturphilosophie und auch die Anthropologie des 20. Jahrhunderts (Scheler, Plessner) nur mit Kenntnis des aristotelischen Textes in ihrer Gänze verständlich.

Im Seminar wird das Werk zusammen gelesen und unter Zuhilfenahme der Sekundärliteratur interpretiert. Die Ausgabe im Meiner-Verlag sollte selbst angeschafft werden. Die wichtigste Sekundärliteratur sowie die griechische Ausgabe werden vom Seminar für Philosophie im Handapparat zur Verfügung gestellt.

Als Leistungsnachweise gelten Kurzreferate, die im Anschluss zu einer ca. 10-seitigen Seminararbeit schriftlich ausgearbeitet werden sollen (bis zum Ende des Sommersemesters 2011).

Literatur:

☞ Aristoteles: Philosophische Schriften. Band 6 (Physik/Über die Seele). Hamburg: Meiner Verlag 1995.

Veranstaltung:**Karafyllis**
Albertus Magnus: Über den Menschen / De homineMontag
15:00 – 16:30 Uhr
Bl 8o.2**Kommentar:**

Wie etablierte sich eine „Wissenschaft vom Menschen“? *De homine* von Albertus Magnus (entstanden um 1240) ist ein Grundlagenwerk des Mittelalters, das erst seit kurzem in deutscher Übersetzung vorliegt. Es gehört zur Kategorie der *De homine*-Schriften des 13. Jahrhunderts, in der, lange vor der Renaissance, der Mensch in den Mittelpunkt der philosophischen Befragung tritt. Der Mensch ist nicht mehr „Tier auf zwei Beinen“, sondern wird sich selbst zur Aufgabe. Albert, der auch selbst empirisch arbeitete, beruft sich auf neue naturwissenschaftlich-medizinische Erkenntnisse seiner Zeit. Auch technikphilosophisch ist das Buch bedeutsam, denn der Mensch wird in Bezug auf sein Werk im Irdischen und Transzendentalen (u.a. *opus* und *artificium*) erläutert. Dabei erfährt auch das Paradies eine Umdeutung.

Im Seminar wird das Werk zusammen gelesen und unter Zuhilfenahme der Sekundärliteratur interpretiert, wobei die Wirkungsgeschichte im Mittelpunkt steht. Die Ausgabe im Meiner-Verlag sollte selbst angeschafft werden. Die wichtigste Sekundärliteratur wird vom Seminar für Philosophie im Handapparat zur Verfügung gestellt. – Obgleich nicht Voraussetzung, ist eine parallele Teilnahme am Seminar „Aristoteles: De anima“ (Karafyllis) sowie an der „Einführung in die mittelalterliche Philosophie“ (Sukopp) zu empfehlen. Als Leistungsnachweise gelten Kurzreferate, die ggf. im Anschluss zu einer ca.

10-seitigen Seminararbeit schriftlich ausgearbeitet werden sollen (bis zum Ende des Sommersemesters 2011).

Literatur:

Text:

☰ Albertus Magnus: Über den Menschen (lat./dt.). Hamburg: Meiner Verlag 2004.

Sekundärliteratur:

☰ Köhler, Theodor W.: Grundlagen des philosophisch-anthropologischen Diskurses im 13. Jahrhundert. Leiden: Brill 2000

Veranstaltung:

Karafyllis
Einführung in die Umweltethik

Freitag
11:30 – 13:00 Uhr
Bl 80.1

Kommentar:

In diesem Seminar sollen die ethischen Grundlagen zum Schutz der Natur und Umwelt verhandelt werden, unter Einschluss der Frage, was wir jeweils darunter verstehen. Das Spektrum der behandelten Themen reicht von Begründungen zum Tierschutz bis zu Klimaschutz und der gerechten Verteilung von Ressourcen (global fairness, intra- und intergenerationelle Gerechtigkeit). Das Seminar ist auch für Studierende der Ingenieurs- und Umweltwissenschaften geeignet.

Das kostengünstige, einführende Werk „Umweltethik“ von Konrad Ott (2010) wird in zwei Ausgaben im Handapparat zur Verfügung gestellt, sollte aber ggf. auch selbst angeschafft werden. Die wichtigste Literatur wird vom Seminar für Philosophie im Handapparat zur Verfügung gestellt.

Als Leistungsnachweise gelten Kurzreferate, die ggf. im Anschluss zu einer ca. 10-seitigen Seminararbeit schriftlich ausgearbeitet werden sollen (bis zum Ende des Sommersemesters 2011).

Literatur:

☰ Ott, Konrad: Umweltethik zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag 2010.

Veranstaltung:

Scheier
Signatur – Ereignis – Kontext II (Derrida)

Mittwoch
20:15 – 21:45 Uhr
RR 58.1
Ab 06.04.2011

Kommentar:

In seiner „Mitteilung“ von 1971, dem Schlußtext der „Spielräume der Philosophie“ (Marges de la philosophie), dekonstruiert Derrida den Begriff der Mitteilung (communication) sowie Austins Begriff der performativen Äußerung (the Performative) im Blick auf „eine gewisse Verallgemeinerung und Verschiebung des Begriffs von Schrift“. Das ermöglicht im Rückblick, den Spielraum zwischen der traditionellen und unserer medialen Moderne zu präzisieren.

Literatur:

☰ Derrida, Jacques: Signatur Ereignis Kontext. In: Die différance. Ausgewählte Texte, hg. von Peter Engelmann, Stuttgart 2008 (Reclam UB 18338).

☰ Austin, John L.: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart 1972 (Reclam UB 9396)

Veranstaltung:**Sukopp**
Francis Bacon: *Novum Organum*Donnerstag
8:00 – 9:30 Uhr
BI 80.2**Kommentar:**

Francis Bacon (1561-1626) gilt als einer der bedeutendsten Philosophen der frühen Neuzeit und als Vordenker eines modernen wissenschaftlichen Weltbildes. Sein *Novum Organum* von 1620 ist sein philosophisches Vermächtnis, aus dem wir exemplarisch wichtige Denklinien und Fragenstellungen thematisieren werden: Welche Methodologie schlägt Bacon vor, welche wissenschaftstheoretischen Grundlagen legt er in diesem Werk? Welchen Fortschrittsbegriff impliziert sein Wissenschaftsideal einer Forschung, die wesentlich am Gemeinwohl ausgerichtet ist? Welche wissenschaftsethischen Probleme behandelt er? Welche Erkenntniszwecke verfolgt Bacon und wie hängen diese mit seiner Kritik menschlicher Täuschungen („Götzenbilder“) zusammen? Diese und weitere Fragen werden wir für systematische und historische Problematisierungen fruchtbar machen.

Im Hintergrund stehen grundsätzliche Überlegungen nach Traditionen, insbesondere nach Fortentwicklungen mittelalterlichen Denkens und den Brüchen mit Traditionen, die wir bei Bacon finden. AnfängerInnen und NichtphilosophInnen sind herzlich eingeladen. Referatthemen ab sofort bei Thomas Sukopp. Weitere Literatur wird rechtzeitig genannt.

Literatur:

☰ Bacon, Francis (1620; 1990): *Neues Organon* (2 Bände). Hamburg: Meiner.

Veranstaltung:**Sukopp**
Aristoteles: *Nikomachische Ethik*Mittwoch
8:00 – 9:30 Uhr
BI 80.2**Kommentar:**

Glückstheorien und Fragen nach einem oder „dem“ gelingenden menschlichen Leben haben seit einiger Zeit in der aktuellen Philosophie wieder Konjunktur. Aristoteles gilt mit seiner *Nikomachischen Ethik* vielen als Urahn einer Philosophie, die auf Erreichung der *Eudaimonia* (Glückseligkeit) und damit auf ein ethisch reflektiertes Handeln der Menschen zielt. Wir wollen in dem Seminar zugleich die Entwicklungslinien der seit Aristoteles sogenannten Tugendethik nachzeichnen und die Aristotelische Position in den Gesamtzusammenhang antiker Ethiken einordnen. Leitende Fragen werden sein: Wie beschreibt Aristoteles ethisch-tugendhaftes Handeln? Was sind die Beziehungen und Abhängigkeiten der Konzepte, die wir „Tugend“, „ethisch relevantes Handeln“ und „*Eudaimonia*“ nennen? Welche ethisch bedeutsamen Güter unterscheidet Aristoteles? Wie konzipiert er ethische Tugenden? Was ist Gerechtigkeit?

Voraussetzungen:

AnfängerInnen und NichtphilosophInnen sind herzlich eingeladen. Referatthemen ab sofort bei Thomas Sukopp. Weitere Literatur wird rechtzeitig genannt.

Literatur:

☰ Aristoteles (4./2010): *Nikomachische Ethik* (hg. von Günther Bien auf Grundlage der Übersetzung von Eugen Rolfes). Hamburg: Meiner.

Veranstaltung:**Sukopp**
Einführung in die Philosophie des Mittelalters.Mittwoch
11:30 – 13:00 Uhr
Bl 80.1**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt anhand exemplarischer Texte, u.a. von Augustinus, Boethius, Duns Scotus, Averroës, Roger Bacon, Thomas von Aquin, Albertus Magnus und Nikolaus von Kues in zentrale Fragen mittelalterlichen Denkens ein. Es stellt sich insgesamt als höchst vielfältig und bis weit in die Neuzeit wegweisend dar. Neben klassischen Fragen der Religionsphilosophie, etwa nach dem Verhältnis von christlichem Glauben und weltlicher Vernunft oder der Möglichkeit und Beweiskraft der Gottesbeweise, behandeln wir Texte, die wissenschaftstheoretisch, erkenntnistheoretisch oder ethisch von großer Bedeutung sind. Daneben sollen das Verhältnis von arabischer zu christlicher Philosophie sowie die philosophische Interpretation eines mystischen Weltzugangs behandelt werden.

Voraussetzungen:

AnfängerInnen und NichtphilosophInnen sind herzlich eingeladen. Referatthemen ab sofort bei Thomas Sukopp. Weitere Literatur wird rechtzeitig genannt.

Literatur:

- ☞ Flasch, Kurt (1986): Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung: Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung. Mittelalter: BD 2. Ditzingen: Reclam.
- ☞ Flasch, Kurt (1986): Das Philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli. Ditzingen: Reclam.

Veranstaltung:**N.N.**
Hans Jonas: Das Prinzip VerantwortungMittwoch
16:45 – 18:15 Uhr
Bl 80.2**Kommentar:**

Das 1979-erstmalig erschienene Buch von Hans Jonas "Das Prinzip Verantwortung" ist eines der einflussreichsten jüngeren Werke der ethischen Debatte um Verantwortung mit Bezug auf Wissenschaft und Technik geworden. In diesem Lektüreseminar soll das gesamte Buch gemeinsam erarbeitet werden, um die moralphilosophischen, ontologischen und politischen Voraussetzungen für Jonas' Verantwortungsbegriff, seine "Heuristik der Furcht" u.a. genauer zu verstehen. Zudem werden Texte anderer Autoren herangezogen, die diesen Ansatz aus verschiedenen Gründen kritisiert haben, um einen differenzierten Gesamteindruck zu bekommen.

Literatur:

- ☞ Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung: Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation. Frankfurt am Main 1979 [und weitere Auflagen];
- ☞ Gertrude Hirsch Hadorn: Verantwortungsbegriff und kategorischer Imperativ der Zukunftsethik von Hans Jonas, Zeitschrift für philosophische Forschung 54(2): 218-237.

Veranstaltung:

N.N.
Einführung in die allgemeine Ethik

Mittwoch
9:45 – 11:15 Uhr
Bl 80.2

Kommentar:

Was sind ethische Tugenden, Prinzipien, Normen, Werte? Wie lassen sie sich analysieren und wie begründen? Wie bestimmt sich das Verhältnis von gelebter Sittlichkeit und einer philosophischen Reflexionstheorie der Moral? Im Seminar werden wir solche und andere Grundfragen der Ethik in Form einer Einführung diskutieren. Dazu werden Auszüge aus klassischen Texten (Aristoteles, Kant, Mill, Rawls u.a.) sowie Literatur zu systematischen Fragen behandelt. Ziel ist es einen Überblick über Grundlagen, Problemstellungen und – durchaus konkurrierende – Positionen der Allgemeinen Ethik zu gewinnen.

Voraussetzungen:

Auf Aushang achten.

Literatur:

- ☞ Ein Reader zum Seminar wird in der ersten Sitzung besprochen.
- ☞ Zur Übersicht: Marcus Düwell, Christoph Hübenthal & Micha H. Werner: Handbuch Ethik. 2. Auflage Stuttgart 2006;
- ☞ Otfried Höffe: Lexikon der Ethik, 6. Auflage. München 2002.

Veranstaltung:

N.N.
Wissenschaft, Normen und Werte

Donnerstag
9:45 – 11:15 Uhr
Bl 85.6

Kommentar:

Die empirischen Wissenschaften sollen gemäß dem Diktum von Max Weber wertfrei, genauer: wertneutral sein. Wie diese bereits selbst präskriptive Aussage zeigt, ist das Verhältnis von Wissenschaft und Werten komplex. Ist. Ausgehend von zwei klassischen Texten von Immanuel Kant und Max Weber soll die Debatte dann anhand älterer und neuerer – philosophischer Literatur (Fleck, Merton, Popper, Feyerabend, Albert, Habermas, Cartwright, Daston u.a.) besprochen werden. Dabei wird es ebenso um moralphilosophische wie um erkenntnistheoretische und kulturelle Werte und Normen gehen.

Voraussetzungen:

Auf Aushang achten.

Literatur:

- ☞ Immanuel Kant: Von der Einteilung der Philosophie. In: Kritik der Urteilskraft [1790], Werkausgabe Band X, hrsg. von Wilhelm Weischedel. Frankfurt am Main 1974, S. 78-81 und
- ☞ ders.: Vorrede. In: Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft [1786] Werkausgabe Band IX, hrsg. von Wilhelm Weischedel. Frankfurt am Main 1977, S. 11-24.
- ☞ Max Weber: Max Weber: Der Sinn der »Wertfreiheit« der soziologischen und ökonomischen Wissenschaften [1917], in: ders.: Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre, Tübingen 1988 (zuerst 1922), S. 489-540.

Veranstaltung:

N.N.
Politische Philosophie und die Ethik der Anerkennung

Donnerstag
13:15-14:45 Uhr
Bl 80.2

Kommentar:

In der politischen Philosophie und in der Sozialethik ist der Begriff der Anerkennung zu einem zentralen Thema geworden. Ausgangspunkt ist dabei die Rekonstruktion der Moralität interpersoneller Beziehungen, wobei dies als Voraussetzung moralischer Entwicklung verstanden wird. Von dort aus werden auch sowohl grundlegende Fragen der Sozialphilosophie als auch konkrete Probleme der anwendungsorientierten Ethik und der Kulturphilosophie angesprochen. Nach einer Diskussion der Ansätze von Axel Honneth bzw. Sheila Benhabib wird aktuelle Forschungsliteratur zum Thema besprochen. Die Veranstaltung ist geeignet für *Gender-Studies*.

Literatur:

☰ Axel Honneth: *Kampf um Anerkennung*. Frankfurt am Main 2003; Sheila Benhabib: *Die Rechte der Anderen*, Frankfurt am Main 2008.

Veranstaltung:

Krenzke
Luhmann. Die Realität der Massenmedien II

Montag
20:15 – 21:45 Uhr
PK 11.5

Kommentar:

“Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen” heißt es zu Beginn der Luhmannschen Abhandlung, “wissen wir durch die Massenmedien.” Diese Auskunft setzt einen medialen Wissens-Begriff voraus, den es im Seminar zu untersuchen und zu erfassen gilt. Welches “Wir” spricht hier? Welche Art von “Wissen” im Feld der medial bestimmten Moderne wird hier aus der Perspektive des kommunikations-theoretischen Denkens eines Niklas Luhmann heraus thematisiert? – In unserer Beschäftigung mit diesen Fragen werden wir neben Luhmann auch Derrida zu Wort kommen lassen, der in den “Échographies de la télévision” diesbezüglich einige erstaunliche Antworten gibt.

Ein weiterer und weiterführender Zweck des Seminars besteht in diesem Zusammenhang darin, den Begriff der “Ikonomie” (gebildet aus: Ikone u. Ökonomie) als das zentrale Paradigma des medial verfaßten “Kapitalismus” unserer Tage in erstmals möglichst streng philosophischer Form zu entfalten. Anders gewendet: *Denken, was jetzt ist* –: dies ist sowohl der Gegenstand als auch das Tun und Unterfangen dieses Seminars. Für die primär an Luhmann Interessierten wird es eine dezidierte Einführung in dessen System-Theorie bilden.

Voraussetzungen: keine

Literatur:

Textgrundlagen: *Niklas Luhmann: Die Realität der Massenmedien*. Opladen (2., erweiterte Auflage.) 1996.
Jacques Derrida / Bernard Stiegler: Echographies. Fernsehgespräche. Wien 2006.

Veranstaltung:

Loock
Hölderlin im philosophischen Kontext

Beginn: 8.4.2011!

Freitag
16:00 – 19:15 Uhr
RR 58.1
14täglich

Kommentar:

Wie vor allem bei Heidegger deutlich wird, hat Hölderlins um 1800 entstandenes Dichten und Denken seine Aktualität für die Philosophie auch im späten 20. Jahrhundert nicht verloren. Aber auch sein dichterisches Werk ist ohne die theoretische Reflexion und ohne die intensive Auseinandersetzung mit der nachkantischen Philosophie des Deutschen Idealismus, insbesondere mit Schiller, Fichte und Schelling, kaum zu denken. Anhand einiger Gedichte und theoretischer Texte Hölderlins wird das Seminar deshalb zwei Schwerpunkte setzen: Einerseits soll die Wechselwirkung von Dichtung und Reflexion innerhalb seines Werks untersucht werden, andererseits wird durch eine Einführung in die Philosophie des Deutschen Idealismus der Rahmen gegeben, der es erlaubt, Hölderlins dichterisches Denken – Freiheit, Produktivität, Sprache – gerade durch den Dialog mit seinen Zeitgenossen in seiner Einzigartigkeit erkennbar werden zu lassen. Insofern bietet das Seminar zugleich eine Gelegenheit, über den Zusammenhang von Dichtung und Philosophie grundsätzlich nachzudenken.

Literatur:

☰ Friedrich Hölderlin: Sämtliche Gedichte. Herausgegeben und kommentiert von Jochen Schmidt. Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch: 2005.

Veranstaltung:

Pérez-Paoli
Philosophie und Glück

Montag
18:30 – 20:00 Uhr
RR 58.2

Kommentar:

Was ist ein gelingendes Leben? Welcher Weg führt dorthin? In diesen Fragen scheiden sich die Geister seit eh und je. Die verschiedenen Antworten auf sie sind ein Grundprinzip der Einteilung der philosophischen Schulen der Antike. Das Seminar versucht die wichtigsten aus denen an Hand einschlägiger Werke zu erörtern. Stoische, Epikureische, Skeptische und Christliche Philosophie kommen zur Sprache.

Literatur:

Texte

- ☰ Epikur: Wege zum Glück, Artemis & Winkler (2010), hrsg. und übers. von Rainer Nickel.
- ☰ Seneca: Das glückliche Leben, Artemis & Winkler (2010), Übers. u. hrsg. v. Gerhard Fink.
- ☰ Mark Aurel: Die Kunst zu leben, Anaconda (2009). Ausgew. u. überarb. v. Bruno Rosner.
- ☰ Aurelius Augustinus: Über das Glück, Reclam (1996-2010), Übertr., Anm. u. Nachw. v. Ingeborg Schwarz-Kirchenbauer u. Willi Schwarz.
- ☰ Sextus Empiricus: Grundriß der pyrrhonischen Skepsis; Suhrkamp (1999), Eingel. u. übers. v. Malte Hossenfelder.

Sekundärliteratur:

- ☰ Forschner, Maximilian: Über das Glück des Menschen, Darmstadt (1994).
- ☰ Hadot, Pierre: Wege zur Weisheit, Berlin (1995).

Veranstaltung:**Thomas
Logik II**Montag
13:15 – 14:45 Uhr
RR 58.1**Kommentar:**

Alles Philosophieren vollzieht sich in der Praxis des Argumentierens. Dadurch unterscheidet es sich vom alltäglichen Denken. Wesentliche Formen des Argumentierens sind Aussagen und Definitionen. Die Aufgabe des Philosophierens besteht daher auch in der Überprüfung der logischen Gültigkeit der philosophischen Argumente. Die Analyse der Aussagen und die Definition werden zu unerlässlichen Mitteln für jemanden, der klare Aussagen machen und in Diskussionen einbringen möchte. Die Logik der Argumentation ist eine Kunst, die man erlernen und durch Übung verbessern kann. Daher versucht das Seminar diese Technik zu vermitteln, die man bei der Analyse philosophischer Argumentationen und beim eigenen Argumentieren einsetzen kann.

Literatur:

☰ Wird im Seminar bekannt gegeben.

Veranstaltung:**Welding
Platon: Sokrates im Gespräch – frühe Dialoge**Donnerstag
9:45 – 11:15 Uhr
BI 80.2**Kommentar:**

Aus den frühen Dialogen von Platon werden diejenigen ausgesucht, die sich um den Prozess handeln und um den Tod des Sokrates: Die *Apologie*, *Euthyphron* und die Dialoge im Gefängnis *Kriton* und *Phaidon*.

Es soll die Person Sokrates vorgestellt und auf die philosophische Hintergründigkeit der Dialoge eingegangen werden, die die Philosophie Platons deutlich werden lässt.

Literatur:

- ☰ Platon. Sokrates im Gespräch: 4 Dialoge / Platon. Nachw. u. Anm. von Bruno Snell, Frankfurt a.M. [u.a.] 1957.
- ☰ Platon: diverse Werkausgaben.
- ☰ Guardini, Romano: Der Tod des Sokrates: eine Interpretation der platonischen Schriften Euthyphron, Apologie, Kriton und Phaidon, 10. Aufl., Hamburg 1969.
- ☰ Böhme, Gernot: Der Typ Sokrates, 3., erw. Aufl. Frankfurt a.M. 2002.
- ☰ Martens, Ekkehard: Sokrates. Eine Einführung, 2. Aufl., Stuttgart, 2004.
- ☰ Patzer, Andreas: Sokrates: Das Gute, in: Speck, Josef (Hrsg.): Grundprobleme der großen Philosophen. Bd. 1: Philosophie des Altertums und des Mittelalters, 4., durchges., teilw. neubearb. Aufl., Göttingen 1990, S. 9-37.
- ☰ Bormann, Karl: Platon: Die Idee, in: Speck, Josef (Hrsg.): Grundprobleme der großen Philosophen. Bd. 1: Philosophie des Altertums und des Mittelalters, 4., durchges., teilw. neubearb. Aufl., Göttingen 1990, S. 38-77.
- ☰ Kutschera, Franz v.: Platons Philosophie. Bd. 1: Die frühen Dialoge, Paderborn 2002.

Veranstaltung:

Welding/Leseberg
Formale Strukturen als Grundlagen sprachlicher
Vermittlung

Freitag
9:45 – 11:15 Uhr
Bl 80.2

Kommentar:

Es soll eingegangen werden auf formale Strukturen natürlicher Sprachen, auf Verständnisweisen des gewöhnlichen Sprachgebrauchs, auf Sprachhandlungen und schließlich auf logische Aspekte von Aussagen.

Literatur:

- ☰ Austin, John Langshaw: Zur Theorie der Sprechakte, 2. Aufl., [Nachdr.], Stuttgart 1994.
- ☰ Cresswell, Maxwell John: Die Sprachen der Logik und die Logik der Sprache, Berlin [u.a.] 1979.
- ☰ Kleinert, Ernst: Mathematik für Philosophen, Leipzig 2004.
- ☰ Langacker, Ronald Wayne: Sprache und ihre Struktur, 2., durchges. und erw. Aufl., Tübingen 1976.
- ☰ Patzig, Günther: Sprache und Logik, 2., durchges. und erw. Aufl, Göttingen 1981.
- ☰ Preyer, Gerhard: Logical form and language, 1. publ., Oxford 2002.
- ☰ Ryle, Gilbert: Begriffskonflikte, Göttingen 1970.

Veranstaltung:

Winter
Von der Wissensgeschichte zur Analyse der Macht: Fou-
caults Kehre

06./07.05.2011
11.30-18.15 Uhr
20./21.05.2011
11.30-18.15 Uhr
Raum: s. Aushang

Kommentar:

In der "Archäologie des Wissens" fasst Foucault seine Studien zur Wissensgeschichte von 1954 bis 1969 zusammen. Dieses Resumée ist die Bedingung einer Wende, in der er die Verhältnisse des Wissens künftig auf Verhältnisse der Macht zurückführt. Das Seminar rekonstruiert diese Verschiebung in Foucaults analytischer Arbeit und befragt seine Machtanalysen auf ihre Haltbarkeit in der Gegenwart.

Literatur:

- ☰ Foucault, Michel: Archäologie des Wissens, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1981
- ☰ -; Überwachen und Strafen, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1993
- ☰ -; Dits et Ecrits. Schriften, Band 2, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2002
- ☰ Deleuze, Gilles: Michel Foucault, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1992
- ☰ Sarazin, Philip: Michel Foucault zur Einführung, Hamburg: Junius 2010

Kolloquien

Veranstaltung:

Reichart
ISK
(Interdisziplinäres studentisches Kolloquium)

Mittwoch
16:45 – 18:15 Uhr
PK 11.137
14-täglich

Kommentar:

Das ISK bietet Studierenden aller Fächer den Raum, vor und mit einem Publikum aus verschiedenen Fakultäten, Probleme zu behandeln und Fragen aufzuwerfen, die ihnen auf den Nägeln brennen. Es soll die Verbindung der verschiedenen an der TU vertretenen Disziplinen stärken und erweitern. Zudem soll das ISK ein Diskussionsforum bieten, das die blinden Flecken der Einzeldisziplinen durch seine bunte Zusammensetzung kompensiert.

Das ISK ist ganz ausdrücklich auch eine Möglichkeit, in freundlicher Atmosphäre das Vortragen wissenschaftlicher Themen ohne »professoralen Druck« zu üben und Vorhaben wie Bachelor- oder Master-, Examens oder Magisterarbeiten oder Dissertationsprojekte zu besprechen.

Das ISK ist ein gemeinschaftliches Projekt von KommilitonInnen der Fächer Philosophie, Physik & Physikdidaktik, Germanistik, Mathematik, Anglistik und Bioverfahrenstechnik.

Termine unter: <http://www.philosophie.tu-bs.de/isk/>.

Kontakt unter: a.reichart@tu-bs.de

Voraussetzungen:

Das ISK wendet sich an KommilitonInnen aller Fakultäten und Fächer, die am interdisziplinären Dialog interessiert sind.

Veranstaltung:

Hinz/Strahl
Ästhetik-Kolloquium
Wahn & Wirklichkeit II
<http://www.tu-braunschweig.de/IFDN/Physik/Aesthetik>
Kontakt: a.strahl@tu-bs.de

Donnerstag
20:15-22:00
14-täglich

Veranstaltung:

Karafyllis
Doktorandenkolloquium

(Nach Vereinbarung)
BI 80, Büro Karafyllis
BI 024

Kommentar:

Im Doktoranden- und Habilitandenkolloquium wird in halbtägigen Veranstaltungen die Gelegenheit geboten, Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Themenbezogen werden auch zentrale philosophische Texte vorgestellt, deren Interpretationen die Qualifikationsarbeit befördern sollen. Gäste aus anderen Instituten und Fakultäten sind willkommen.

Veranstaltung:

Scheier
Lektüreseminar

(nach Vereinbarung in den Semesterferien)

Wochenplan Sommersemester 2011

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 9:30			Sukopp Aristoteles: Nikomachische Ethik BI 80.2	Sukopp Bacon: <i>Novum Organon</i> BI 80.2	
9:45 – 11:15	Karafyllis Aristoteles: Über die Seele BI 80.1		N.N. Einführung in die allgemeine Ethik BI 80.2	N.N. Wissenschaft und Werte BI 85.6	Welding Platon und Sokrates BI 80.2
11:30 – 13:00			Sukopp Philosophie des Mittelalters BI 80.1		Karafyllis Einführung in die Umweltethik BI 80.1
13:15 – 14:45	Thomas Logik II RR 58.1			N.N. Ethik der Anerkennung BI 80.2	
15:00 – 16:30	Karafyllis Albertus Magnus: Über den Menschen BI 80.2		Taureck Rousseau und die Gegenwart 14-täglich BI 85.2		Loock Hölderlin im philosophischen Kontext (16.00 bis 19.15) 14-täglich RR 58.1
16:45 – 18:15	Karafyllis Ring-VL: Große Sätze II BI 97.1 14-täglich (16:45-19:00)		Reichart ISK 14-täglich PK 11.137	N.N. Jonas: Prinzip Verantwortung BI 80.2	Scheier Einführung in die Systemtheorie II SN 19.4
18:30 – 20:00	Pérez-Paoli Philosophie und Glück RR 58.2				
20:15 – 21:45	Krenzke Luhmann. Die Realität der Massenmedien II Pk 11.5		Scheier Signatur Ereignis Kontext II (Derrida) RR 58.1	Ästhetisches Kolloquium	

Weitere Veranstaltungen im Sommersemester 2011

- Lektüreseminar Prof. Scheier Mittwoch 20.15 – 21.45 Uhr, RR 58.1, (nur in den Semesterferien)
- Doktorandenkolloquium Prof. Karafyllis (nach Absprache n.karafyllis@tu-bs.de)
- Blockseminar PD Dr. Stefan Winter: 06./07. Mai 2011 und 20./21. Mai 2011, jeweils 11.30 Uhr – 18.15 Uhr, Raum bitte auf Aushang achten!
- Blockseminar Dr. Lara Huber: 18.-22.07.2011, Mo-Fr jeweils 9.00 – 13.00 Uhr, Raum bitte auf Aushang achten!

